

94.

1411 Februar 14.

Heinrich von Schellenberg¹ verkauft dem Heinrich Vogt zu Leupolz² von Summerau³ die Feste Brassberg⁴ mit Zubehör, als Lehen des Klosters St. Gallen, um 2066 Pfund und 13 Schilling Pfennig. Den Verkauf verbürgt sein Öhm Walter von Königsegg.

Abschrift im Stiftsarchiv St. Gallen W. W. 4. A. 4. Papierheft zu 16 Seiten à 20 × 33 cm (17. Jahrhundert). Auf S. 16 steht: Abschrift / Kouffbrieffs vmb das Schloß Brasperg. I. / A^o. 1411, dann folgen die Signaturen 4 (?) P. cl. 5. / Cist. 3, und von Hand des 19. Jahrhunderts: A. 4. / Cl. 5. cist. 3. / Arca W W. 4.

Druck: Wartmann, Urkundenbuch der Abtei St. Gallen IV (1899) Nr. 2494. — Büchel, Regesten zur Geschichte der Herren von Schellenberg Nr. 285, im Jahrbuch des Historischen Vereins für das Fürstentum Liechtenstein 1901, S. 260 — 262 (aus Wartmann); vgl. auch Büchel im Jahrbuch 1907, S. 70.

1 *Heinrich VI. von Schellenberg-Lautrach-Wagegg (Bezirksamt Kempten, Bayern), Sohn des am 23. Okt. 1399 genannten Heinrichs V., † 1413; vgl. Stammtafel bei Büchel, Jahrbuch 1907, S. 63.*

2 *Leupolz, Gemeinde im Oberamt Wangen, Württemberg.*

3 *Summerau, Gem. Flunau, Oberamt Tettnang, Württemberg.*

4 *Burg in der Gemeinde Leupolz.*

95.

1411 Februar 14.

Heinrich Vogt von Leupolz leistet dem Abt Kuno von St. Gallen den Lehenseid, da er vom fromen vesten Hainrichen von Schellenberg die Feste Brassberg als Lehen des Klosters St. Gallen kaufte.

Original im Stiftsarchiv St. Gallen W. W. 4. A. 5. Pergament 29,3 × 13 cm. Schöne gotische Kursive. Durch Einritzung vorberändert. In der Mitte der Plica ist an einem Pergamentstreifen das Siegel Vogts eingehängt. [— —] VOGT. In Vierpass schräggestellter Spitzschild mit Kreis; über dem Schilde Helm und Helmzier. Siegelform rund 2,9 cm. — Unten rechts steht auf der Plica iij. Rückseits schrieb eine Hand des 15. Jahrhunderts: Reuers Brahsperg burgsaess / ist.

Auszug: Wartmann, Urkundenbuch der Abtei St. Gallen IV (1899) Nr. 2494 in der Anmerkung auf S. 933.

Regest: Büchel, Regesten zur Geschichte der Herren von Schellenberg Nr. 286, im Jahrbuch 1901, S. 263 oben (aus Wartmann).